

Third Party Risk Management (TPRM) in Deutschland

Outlook 2022

01 Vorfälle bei Dritten beeinträchtigen das Geschäft und schaden dem Image.

71% der befragten Unternehmen geben an, dass Ineffizienzen im Programm sie einem Reputationsrisiko aussetzen.

59% hatten in den letzten drei Jahren mindestens eine größere Beeinträchtigung, die direkt auf Dritte zurückzuführen ist.

50% der Befragten sind zunehmend besorgt, dass sie aufgrund von Mängeln im Rechnungsstellungsprozess nicht den vollen Nutzen von Dienstleistern erhalten.

58% der Befragten sind der Meinung, dass ihnen in den letzten 12 Monaten mindestens einmal von einem Dritten zu viel in Rechnung gestellt wurde.

62% geben an, dass sie die Identifizierung und Bewertung von vierten Parteien in ihrer Lieferkette und dem weiteren Wirtschaftssystem dringend verbessern müssen.

02 Die Unternehmen unterschätzen die Notwendigkeit eines soliden TPRM-Programms, was unzureichende Budgets zur Folge hat.

62% der Befragten sind der Ansicht, dass TPRM unterschätzt wird, wenn man bedenkt, in welchem Maße das Geschäftsmodell von Dritten abhängig ist.

52% bzw. jeder Zweite erklärt, dass er nicht über ausreichende interne Kapazitäten verfügt, um alle von Dritten ausgehenden Risiken zu bewältigen, wenn auch mit Unterschieden zwischen den Branchen.

51% der Befragten bestätigen, dass ihre Budgets hauptsächlich für laufende Kosten und nicht für strategische Verbesserungen ausgegeben werden.

67% sind der Meinung, dass sie sich viel aktiver um die Gewährleistung der Business Continuity engagieren sollten, als sie es derzeit tun.

15% der Befragten geben an, dass die operative Resilienz derzeit eine der wichtigsten Treiber für TPRM-Aktivitäten in ihrem Unternehmen ist.

03 Die Technologie hält noch nicht, was sie verspricht.

39% aller TPRM-Aufgaben sind gestützt durch Technologie oder Prozessautomatisierung.

48% aller TPRM-Aufgaben werden erwartungsgemäß in drei Jahren durch Technologie oder Prozessautomatisierung gestützt.

53% warnen davor, dass ihre Technologie ihnen nicht annähernd die Transparenz bietet, die sie benötigen, um die Risiken Dritter in der gesamten Lieferkette zu steuern.

Alexander Geschonneck

Partner, Forensic
T +49 30 2068-1520
M +49 174 3201475
ageschonneck@kpmg.com

[Third-Party Risk Management Outlook 2022](#)

04 Die Problematik der Umweltrisiken bleibt bestehen.

57% sehen beispielsweise noch einen weiten Weg vor sich, bevor sie als strategischer Partner bezeichnet werden können, der wichtige Initiativen wie Cybersicherheit, Environmental Social Governance (ESG) und operative Resilienz vorantreiben kann.

13% bewerten alle Drittparteien hinsichtlich der ESG-Umweltrisikokomponente.

17% planen, innerhalb von drei Jahren alle Drittparteien hinsichtlich der ESG-Umweltrisikokomponente zu bewerten.

05 Die Aufrechterhaltung eines zweckmäßigen TPRM-Betriebsmodells ist herausfordernd.

59% der Befragten gaben an, dass es mehr Glück als sorgfältige Aufsicht war, dass ein größerer Vorfall mit Dritten während der Krise vermieden werden konnte.

60% gaben an, dass eine Überarbeitung des TPRM-Betriebsmodells jetzt überfällig sei.

28% sind der Meinung, dass im Programm Partnerfunktionen wie Beschaffung und Recht gut integriert sind.

06 Welche folgenden Einflussfaktoren haben in den letzten Jahren hinsichtlich TPRM am stärksten an Bedeutung gewonnen:

51% Cyberrisiko

32% technologische Innovation

30% Reputations-/Markenrisiko